

VORSITZENDE:

Dipl.-Psych. Anne Springer  
Darmstädter Straße 10, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt  
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Dipl.-Psych. Beate Blank-Knaut  
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE  
PSYCHOLOGIE:

Dr. med. Michael Lindner  
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 8596 62 12

LEITERIN DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN  
KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Carsten Caesar  
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 8620 90 70

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE  
PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke  
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21  
Dipl.-Psych. Alfons Göttke  
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGMIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM  
PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND  
JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Günther Molitor Dipl.-Päd., AKJP  
Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin, Telefon 8090 80 20  
Dr. med. Kurt Höhfeld  
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 4340 90 09  
Dr. phil., Dipl.-Psych. Thilo Eith  
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 8572 77 24  
Dr. med. Wolfram Keller  
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg  
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETERINNEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter  
AK-Vertretung@ifp-berlin.de

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG  
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)  
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01  
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)  
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG  
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)  
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50  
Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)  
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21

BEAUFTRAGTER FÜR DIE AUS-/UND WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND  
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Kurt Höfeld  
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 4340 90 09

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dr. med. Constanze Jacobowski  
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 3903 90 11  
Anne Lorbeer-Wittnebel  
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27  
Doris Mauthe-Schonig  
Carmarstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27  
Cornelia Mikolaiczky  
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 8974 63 76  
Susanne Philipp  
Spechtstraße 11d, 13505 Berlin, Telefon 4367 3373  
Dipl.-Psych. Irmgard Pollmann  
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04  
Dr. med. Sabine Stöffler  
Roennebergstraße 7, 12161 Berlin, Telefon 8974 93 79

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, Goerzallee 5, 12207 Berlin oder  
Hauptstraße 19, VH III, 10827 Berlin

SEKRETARIAT:

Sabine Simon  
Aus-/Weiterbildung  
Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13  
Bankverbindung:  
Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400  
IBAN: DE21100205000003190400 \* BIC: BFSWDE33BER  
E-mail: sabine.simon@ifp-berlin.de  
Internetinformationen: www.ifp-berlin.eu

AMBULANZ:

LEITER:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke  
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21  
Dipl.-Psych. Bruno Stafski  
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Telefon 323 52 63

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13  
Melanie Hauschild: Telefon 841 867 32  
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

## PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

## **AUS/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER**

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

## **AUS/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER – UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN**

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

## **AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE**

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus/Weiterbildungsrichtlinien.

## **AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

## **AUS/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE**

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

## **GASTHÖRER**

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

## **ORIENTIERUNGSSEMESTER**

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

## **BEWERBUNGEN**

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Simon. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: <http://www.ifp-berlin.eu/weiterbildung/allgemein.htm>

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ifp-berlin.eu](http://www.ifp-berlin.eu)

## A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
KJHG	=	Kinder- und Jugendhilfegesetz

die angegebenen Module entsprechen denen im „KJHG“-Curriculum der PP-KJP-Kammer Berlin geforderten. Das Curriculum finden Sie unter <http://www.ifp-berlin.eu/index.php?Ink=46&bc=439>

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.  
(Näheres siehe unter B. - hinten im Heft).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr.

**Semestergespräch** für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbezugten (bitte Logbuch mitbringen)

im Sommersemester

**Semestergespräch** für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

am 02.11.16 um 20.00 Uhr Raum 1

**Vollversammlung** der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, AKJP und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

am 30.11.16 um 20.00 Uhr Hauptstraße 19

## Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II										
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV										
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren						
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren		Psychodynamische Hypothesenbildung Antragsstellung, Behandlungsplan							
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI					
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation		
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse										
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar							
			Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik						Examens-kolloquium		
			Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung							
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)					
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)						
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)						
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

## Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II				
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie						
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie				
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV					Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters					
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie			
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie										
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TFP			
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TFP, KZT, Krisenintervention, Fokalthherapie, supportive					
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie		Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung		Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse		Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium			
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie						
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung						
		Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)									
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

## Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopschoanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen	
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasusistik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

## Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II</p> <p>Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II</p> <p>Psychoanalyt. Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung -IV</p> <p>Die psychoanalyt. Psychologie: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Medizinische Grundkenntnis</p> <p>Literaturkolloquium</p> <p>Entwicklungslinien der PA</p> <p>Freudseminar</p> <p>Einführung in die Analytische Psychologie</p>	<p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</p> <p>Anwendungspraxis in der TIP</p> <p>Märchenseminare</p>
Angebote jedes Semesters	<p>Einführung Säuglingsbeobachtung</p> <p>Seminar zur Anamneseerhebung</p> <p>Antragstellung</p>	<p>TKS für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verändliche Gruppen</p> <p>Theorie und Methoden der begleitenden H. der Bezugspersonen -II</p>
Angebote jedes 2. Jahr	<p>Vertiefung der allg. psychoanalyt. Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie</p> <p>Spezielle psychoanalyt. Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Anamnese-seminar</p> <p>Theorie und Technik des Erfindens bzw. Szenen des Vorstellens</p> <p>Tesdiagnostik (metrisch + projektiv)</p> <p>Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung</p> <p>Psychoanalyt. Modelle der Entwicklung I – II</p>	<p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie</p> <p>Therapie nach Traumatisierung</p>
Lehrverbund	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Kinderschutz KJHG</p> <p>Begleiter des Seminar zum psychiatrischen Praktikum</p> <p>Einführung in die OPD-KJ</p>	

## MONTAG

Nr. 1	05.09.16	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E H G	
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Göttke AP, C. Caesar AKJP, M. Lindner AP, zusammen mit WBA-Mitgliedern</p> <p><b>Einführung in die psychoanalytische und tiefenpsychologische Aus- / Weiterbildung für Hörer, Gasthörer und Orientierungssemester</b></p>						

Nr. 2 Z	05.09. - 19.09.16 + 09.01. + 16.01.17	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>J. G. Reicheneder PA/IPV</p> <p><b>Freudseminare</b></p>						
J. G. Reicheneder						05.09. - 19.09.16
		<p><b>Sigmund Freuds Krankengeschichten IX: „Aus der Geschichte einer infantilen Neurose“ (Der Wolfsmann) 1918b</b></p> <p>In dieser Falldarstellung schildert Freud die Behandlung eines schwer kranken jungen Mannes. Die Besonderheit der Darstellung besteht in der Rekonstruktion der <i>infantilen</i> Neurose des Patienten in der Analyse bei Freud – ein Versuch Freuds, sein (theoretisches) Verständnis der Neurosenentwicklung zu vertiefen und gleichzeitig zu überprüfen.</p> <p>Die Kenntnis der Texte ist vorausgesetzt. GW 12, S. 27 - 157, St.A. Bd. 8, S. 129 - 231 und M. Gardiner (Hg.): Der Wolfsmann. Frankfurt am Main 1972.</p>				
C. Keller						09.01. + 16.01.17
		<p><b>„Ein Kind wird geschlagen“ 1919</b></p> <p>Beitrag zur Kenntnis der Entstehung sexueller Perversionen</p> <p>Freud beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der Schlagephantasie bei Jungen und Mädchen und deren Zusammenhang mit dem Ödipuskomplex und der Entstehung von Masochismus und Perversion.</p> <p>Die Kenntnis des Textes ist vorausgesetzt. GW 12, S. 197 - 226, St.A. 7, S. 231 - 254</p>				

Nr. 3 Z	12.09. - 26.09. + 10.10. + 31.10. - 28.11.16	18.20 h	Raum 12	9x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV</p> <p><b>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I (Allgemeine Neurosenlehre)</b></p> <p>Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Trieb- und Ich-Psychologie; abschließend wird versucht, die Krankengeschichte der Anna O. mittels der vorgestellten Konzepte zu interpretieren</p>						
T. Eith	Vorlesung I:	Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre				12.09.16
T. Eith	Vorlesung Ia:	Einführung in die Triebtheorie				19.09.16
T. Eith	Vorlesung II:	Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)				26.09.16
T. Eith	Vorlesung III:	Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität				10.10.16
T. Eith	Vorlesung IV:	Über die Angst				31.10.16
T. Eith	Vorlesung V:	Die Abwehrtheorie				07.11.16
T. Eith	Vorlesung VI:	Über Internalisierungsprozesse				14.11.16

T. Eith	Vorlesung VII:	Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie	21.11.16
T. Eith	Vorlesung VIII	Die Krankengeschichte der Anna O.	28.11.16

Nr. 4 Z	12.09. - 26.09.16	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ H K P	KJHG M 3, 7
M. Büse-Kastner AKJP, K. Dillhoff AKJP <b>Begleitende Psychotherapie der Bezugspersonen in der Kinder-und Jugendlichenpsychotherapie</b> Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Kandidaten und Praktikanten. Um die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmer/innen fortsetzen zu können, bitten wir diejenigen, die etwas reflektieren, diskutieren oder vorstellen wollen, zuvor mit uns in Verbindung zu treten. (m.buese-kastner@web.de) Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, Scheidungseltern, Migranteneltern, psychisch kranke Eltern u. a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen bzw. Anamnesen bearbeitet werden. Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des über 3 Doppelstunden laufenden Seminars festgelegt, dabei werden die Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt. (fortlaufendes Seminar)						

Nr. 5 Z	12.09. + 19.09.16	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E G H K P	
G. Reichel AP <b>Aktive Imagination in der analytischen Psychologie</b> Einführung in C. G. Jungs Methode der aktiven Imagination. Anhand von Fallbeispielen wird dargestellt, wie „imaginative Aktivität“ und „Aktive Imagination“ in der analytischen Psychotherapie genutzt werden kann im Kontext der Übertragungs- und Gegenübertragungsbeziehung.						

Nr. 6 Z	12.09. - 26.09. + 10.10.16	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E K J G H K P	
K. Höhfeld AP <b>Strukturbegriff und Therapie struktureller Störungen auch im Rahmen der Analytischen Psychologie?</b> Literatur von Rudolf, Kernberg u.a., Kohut und Jung wird herangezogen.						

Nr. 7 Z	31.10. - 28.11.16	20.00 h	Raum 14	5x2 Std.	KJ H K P	KJHG M2
C. Caesar AKJP, U. Held AKJP <b>Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung</b> Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer/innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Inhalt: Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung. (fortlaufendes Seminar)						

Nr. 8 Z	31.10. - 21.11.16	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	E G H K P	
S. Alder AP, R. Hölter AP, G. Langwieler AP, G. Reichel AP <b>Psychopathologie und Neurosenverständnis aus Sicht der Analytischen Psychologie</b>						
R. Hölter		Analytische Psychotherapie bei schweren chronischen Traumatisierungen - Überlegungen zur Behandlungstechnik		31.10.16		
G. Langwieler		Psychodynamik der Angststörungen – aus Anamnesen/Anträgen oder laufenden Behandlungen sollen theoretische Konzepte und behandlungstechnische Aspekte erör-		07.11.16		

		tert werden.				
G. Reichel		Die Psychodynamik der Depression		14.11.16		
S. Alder		Menschen mit schnell wechselnden Affekten und starker Verlustangst (Borderline-Störungen)		21.11.16		

Nr. 9 Z	14.11. - 19.12.16	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E G H K P	IPV
B. Glandorf-Aghabigi PA, W. Köpp PA, H. Thiel PA/IPV <b>Einführung in die psychoanalytischen Verfahren und Differentialindikation</b> In dieser Seminarreihe werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen psychoanalytischen Verfahren bezüglich der unterschiedlichen formalen (Rahmenbedingungen) und inhaltlichen Grundlagen (Behandlungstechnik und Prozessverlauf), sowie die spezifischen Indikationsmöglichkeiten als auch Begrenzungen der therapeutischen Zielsetzung erarbeitet.						
H. Thiel		Psychoanalyse/analytische Psychotherapie		14.11.16		
B. Glandorf-Aghabigi		TfP/analytische Psychotherapie		21.11. + 28.11.16		
B. Glandorf-Aghabigi		Gruppenpsychotherapie		05.12.16		
W. Köpp		Kurzzeittherapie		12.12.16		
W. Köpp		Stationäre Psychotherapie		19.12.16		

Nr. 10	14.11. + 21.11.16 Ort: AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.15 - 21.45 h		2x2 Std.	E H K P	KJHG Modul M 3
A.-K. Dembler <b>Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen. Gegenstandskatalog Nr. 5.1 bis 5.3</b> <b>Seminar im Lehrverbund (Teil 1)</b>						

Nr. 11	28.11. + 05.12.16	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E H K P	KJHG Modul M 3
I. Pollmann PA <b>Praxis der Paar- und Familientherapie</b> <b>Seminar im Lehrverbund (Teil 2)</b>						

Nr. 12 Z	28.11. - 19.12.16	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E G H K P	
G. Langwieler AP, M. Lindner AP <b>C.G. Jungs Neurosenlehre</b> Es soll ein Überblick gegeben werden, der für die klinische Praxis grundlegend ist.						
G. Langwieler		Dissoziation		28.11.16		
G. Langwieler		Passive Phantasie und Aktive Imagination		05.12.16		
M. Lindner		Neurose als „Sinnverlust“ (Jung)		12.12.16		
M. Lindner		Neurose als „Werdenshemmung“ (Jung)		19.12.16		

Nr. 13 Z	05.12. - 19.12.16 + 09.01. - 23.01.17 Testate möglich	18.20 h	Raum 12	6x2 Std.	E H K P	IPV
<b>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK</b> T. Eith PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV, S. Schulze PA/IPV <b>Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung</b>						



choanalytiker Herbert Rosenfeld. Rosenfeld ist besonders bekannt geworden durch seine Überlegungen zu psychotischen Erkrankungen, zum genaueren Verständnis der projektiven Identifizierung und zu einer spezifisch omnipotenten und destruktiv-narzisstischen Persönlichkeitsorganisation ("Mafia-Bande"). Zur Vorbereitung kann folgender Text gelesen werden: Herbert Rosenfeld: Destruktiver Narzißmus und Todestrieb. In: Sackgassen und Deutungen. Therapeutische und anti-therapeutische Faktoren bei der psychoanalytischen Behandlung von psychotischen, Borderline- und neurotischen Patienten. Stuttgart 1990: Verlag Internationale Psychoanalyse, 141-179.

Nr. 19 Z	06.02. - 20.02.17	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E H K P	
<p><b>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK</b>  C. Mikolaiczuk PA  <b>Der psychopathologische Befund. Seine Bedeutung für Differentialdiagnose, Therapieindikation und Psychodynamik</b>  Der psychische Befund soll erläutert und seine Bedeutung in der Tätigkeit des Psychoanalytikers dargestellt werden. Szenische Aspekte des Erstinterviews werden berücksichtigt.  <b>ICD 10</b>  Die Systematik und Problematik des ICD 10 wird besprochen und an Fallbeispielen diskutiert. Die Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis ist nach Anmeldung möglich und erwünscht.  (Bitte aktuelle Ausgabe des ICD mitbringen.)</p>						

Nr. 20 Z	13.02. - 20.02.17	20.00 h	Hauptstr.	2x2 Std.	E H K P	
<p>E. Adametz AP, A. Behringer AP  <b>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext</b>  Kasuistisches Traumseminar</p>						

## DIENSTAG

Nr. 21 Z	06.09. - 11.10. + 01.11. + 08.11.16	18.20 h	Raum 12	8x2 Std.	E G H K P	IPV												
<p>M. Braun PA, W. Köpp PA, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, E. Pioch PA/IPV, H. Thiel PA/IPV  <b>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil I</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">H. Thiel</td> <td style="width: 55%;">Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention</td> <td style="width: 30%;">06.09. + 13.09.16</td> </tr> <tr> <td>C. Ludwig-Körner</td> <td>Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie</td> <td>20.09.16</td> </tr> <tr> <td>E. Pioch</td> <td>Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)</td> <td>27.09. - 11.10.16</td> </tr> <tr> <td>M. Lindner, M. Braun</td> <td>Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I</td> <td>01.11. + 08.11.16</td> </tr> </table>							H. Thiel	Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention	06.09. + 13.09.16	C. Ludwig-Körner	Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie	20.09.16	E. Pioch	Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)	27.09. - 11.10.16	M. Lindner, M. Braun	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I	01.11. + 08.11.16
H. Thiel	Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention	06.09. + 13.09.16																
C. Ludwig-Körner	Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie	20.09.16																
E. Pioch	Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)	27.09. - 11.10.16																
M. Lindner, M. Braun	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I	01.11. + 08.11.16																

Nr. 22	06.09.16	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E K P	
<p>V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, A. Göttke AP, M. Lindner AP  <b>Besprechung für alle Kandidaten und Praktikanten wegen genereller Fragen der Weiterbildung. Einführung in die Arbeit der Ambulanz.</b></p>						

Nr. 23 Z	13.09. - 11.10.16 + 01.11. - 29.11.16	20.00 h	Raum 12	10x2 Std.	E G H K P	IPV
<p>C. Angermann-Küster PA, B. Blank-Knaut PA/IPV, E. Pioch PA/IPV, C. Rosenow PA, S. Sedlacek PA/IPV, C. Wagner PA/IPV  <b>Behandlungstechnik</b>  E. Pioch, Traumseminar - Traumanalyse an Hand von Träumen aus lau- 13.09. -</p>						

S. Sedlacek	fenden Behandlungen und theoretische Einführung zur Funktion des Träumens	27.09.16
Angermann-Küster, C., Rosenow, C.	Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung Literatur zur ersten Sitzung bitte bei Frau Simon erfragen	04.10. + 11.10.16
B. Blank-Knaut, C. Wagner	Übertragung/Gegenübertragung Thema: Negative Gegenübertragung. Anhand von Fallvignetten aus dem Teilnehmerkreis möchten wir Möglichkeiten des behandlungstechnischen Umgangs diskutieren. Vorbereitende Literatur (über Frau Wagner erhältlich): Kreuzer-Haustein, U. (2008): Feindselige Gegenübertragung und die Aggressionskonzepte des Analytikers, Psyche 62, Heft 6: 525-551. Kluitmann, A. (1999): Es lockt bis zum Erbrechen. Zur psychischen Bedeutung des Ekels. Forum Psychoanal 15: 267-281.	01.11. - 15.11.16
S. Sedlacek	Psychoanalytische Deutungstechnik	22.11. + 29.11.16

Nr. 24	Ort: CVK, Hörsaal 3, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	18.15 - 19.45 h	16x2 Std.	KJ H K P	KJHG M 5
<b>Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter, Einführung Kinder- und Jugendpsychiatrie I + II</b> Prof. Winter, Charité Abschnitt 1: Klassifikation, Epidemiologie und Definition von Krankheitsbildern und Störungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie; Historie; Darstellung emotionaler, neurotischer und psychosomatischer Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter, ADHS, Oligophrenien. <b>Seminar im Lehrverbund</b> (Bitte Aushang im Institut beachten für die Bekanntgabe der Termine)					

Nr. 25 Z	20.09. - 11.10. + 01.11. - 29.11.16 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	9x2 Std.	E P
<b>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie</b> K. Höhfeld 20.09.16 A. Springer 27.09.16 W. Keller 04.10. + 11.10.16 A. Behringer / B. Beyland 01.11. + 08.11.16 R. Hölter / M. Lindner 15.11. + 22.11.16 F. Güç 29.11.16					

Nr. 26 Z	15.11. - 29.11.16	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
G. Holler PA/IPV, C. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Rothmaler PA, C. Wagner PA/IPV <b>Spezielle Entwicklungspsychologie:</b> <b>Weibliche und männliche Geschlechterdifferenzierung I:</b> Grundlagen – Texte Die Texte können bei den DozentInnen erfragt werden, die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt. Es gibt die Möglichkeit, Referate zu halten, bei Interesse bitte bei den DozentInnen melden. G. Holler, C. Wagner Sigmund Freud: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. (1905) 15.11.16 S. Rothmaler, C. Wagner Karen Horney: Zur Genese des weiblichen Kastrationskomplexes. (1923,1977) In : Die Psychologie der 22.11.16						

C. Ludwig-Körner	Frau. Fischer, Frankfurt am Main, S.10-25 Bernhard J. Paris: Karen Horney - Leben und Werk. Christiane Ludwig-Körner: Karen Horney (1885-1952). In: Der Selbstbegriff in Psychologie und Psychotherapie. Deutscher Universitätsverlag Wiesbaden, 1992, S.378-389  Lillian Rotter: Zur Psychologie der Weiblichkeit. dies.: Der tiefenpsychologische Hintergrund der inzestuösen Fixierung. Beides in A. Benz (Hg) (1989) Sex-Appeal und männliche Ohnmacht. (S. 19-32 und 33-52) Freiburg: Kore	29.11.16
------------------	---	----------

Nr. 27 Z	06.12. - 20.12.16 + 10.01. - 24.01. + 07.02.17	20.00 h	Hauptstr.	7x2 Std.	E P	
A. Göttke AP, C. Braun AP <b>Technisch – kasuistisches Seminar –Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b> Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten.						

Nr. 28 Z	10.01. - 24.01.17	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	KJ K P	
C. Weinbrenner AKJP <b>Psychodynamik von Essstörungen mit Fallbeispielen aus der Praxis</b>						

Nr. 29 Z	10.01. - 24.01.17	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E H K P	
B. Jänchen-van der Hoofd AP, S. Paetzmann AP <b>Wie schreibe ich eine Psychodynamik?</b> Das Erstellen einer Psychodynamik wird an konkreten Fallbeispielen aus dem Teilnehmerkreis und von den Dozentinnen erprobt.						

Nr. 30 Z	07.02. - 21.02.17	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
R. Scheuern PA/IPV <b>Die psychoanalytischen Psychologien:</b> Ich-Psychologie und Objektbeziehungstheorien						

Nr. 31 Z	07.02. + 21.02.17	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E KJ P	
J. Rasche AP <b>Einführung in das Sandspiel</b>						

### MITTWOCH

Nr.	02.11.16	20.00 h	Raum 1		KJ G H K P	
<b>Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP</b>						

Nr. 32	07.09.16	20.00 h	Raum 14	1x2 Std.	KJ H K	
B. Buhr, B. Schötz, M. Alcer-Köhler, E. Meinzer AKJP <b>Einführung in die psychoanalytische Aus/Weiterbildung für Hörer und Kandidaten</b>						

Nr. 33	07.09.16	20.00 h	Raum 13	1x2 Std.	KJ P	
<p>C. Caesar, Y. Loritz AKJP  <b>Einführung in die psychoanalytische Aus- / Weiterbildung für Praktikanten</b>  Auch für alle Praktikanten, die in diesem Semester den P-Status erreichen</p>						

## DONNERSTAG

Nr. 34 Z	08.09. - 22.09.16	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	KJ G H K P	
<p>B. Huber Horstmann AKJP  <b>Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen</b>  Behandlungstechnik auf der Grundlage der Theorie von Anna Freud.  Die Person Anna Freud, ihre Vorstellungen von Rahmen, Beginn der Behandlung und Beziehungsgestaltung. Fallbeispiele der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sind sehr willkommen. Erwünscht ist die Kenntnis von Freud, A. (1936): Das Ich und die Abwehrmechanismen, Schriften Band I. Im Seminar wird wesentlich Bezug genommen auf Freud, A. (1965): Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung. Kap.1,2 und 6 (Schriften Band VII), Holder, A (2002): Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen, Kap.4.</p>						

Nr. 35 Z	08.09. - 06.10.16 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E P	IPV
<p>H. Gerbeit PA, A. Pollmann PA/IPV  <b>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe I für 5 Praktikanten.</b>  Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen, mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 11.07.2016 erforderlich.</b>  <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</b></p>						

Nr. 36 Z	22.09. - 13.10.16 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E P	
<p>T. Naatz PA, D. Ohle PA  <b>Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>  Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen.  Im Ausbildungsverlauf ist für die Axs der Fachrichtung PA und AP die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Für die Axs der Fachrichtung TfP ist eine Fallvorstellung in jedem Semester obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend.  <b>Themenschwerpunkte:</b> Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 18.07.2016 erforderlich!</b>  <b>Bitte bei Frau Ohle Tel.: 84108791 oder mail: <a href="mailto:dorothea.ohle@t-online.de">dorothea.ohle@t-online.de</a></b></p>						

Nr. 37 Z	06.10. + 13.10.2016	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E G H K P	
<p>A. Pelz AP  <b>Konzepte der Analytischen Psychologie - Einführung</b>  C.G. Jungs Komplextheorie und ihre Weiterentwicklungen im Kontext zu anderen psychoanalytischen Konzepten</p>						

Nr. 38 Z	08.10.16 - 23.02.17 Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00 h	Raum 13	12x2 Std.	KJ P	KJHGM 4,5,6,7,8
<p><b>Technisch-kasuistisches Seminar - AKJP</b> Geschlossene und verbindliche Gruppe. Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens <math>\frac{3}{4}</math> der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen und besprechen dies mit der Gruppe und den Dozenten. Die Anmeldung für Fallvorstellungen erfolgt jeweils im vorhergehenden Semester!</p> <p>Gruppe 1:</p> <p>08.10.16 (Samstag 2x2 Stunden) M. Büse-Kastner / C. Caesar 03.11.16 und 10.11.16 R. Gebhart-Hermanns / R. Höhfeld 17.11.16 B. Huber-Horstmann / M. Harten 17.12.16 (Samstag 2x2 Stunden) G. Klausmeyer / F.Güç</p> <p>Gruppe 2:</p> <p>12.01.17 und 19.01.17 Chr. Forkel / U. Held 26.01.17 und 09.02.17 M. Heimbucher / Chr.Forkel 16.02.17 und 23.02.17 H. Parotat-Lorenz / M. Harten</p>						

Nr. 39 Z	03.11. + 10.11. + 24.11. + 15.12.16 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
<p>I. Pollmann PA, H. Thiel PA/IPV <b>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse</b> <b>Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten.</b> Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen, mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 11.07.2016 erforderlich.</b> <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</b></p>						

Nr. 40 Z	01.12. - 15.12.16	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E KJ G H P
<p>B. Beyland AP, A. Schulz AP <b>Die psychologischen Stadien der weiblichen Entwicklung in der Theorie Erich Neumanns</b> Darstellung an einem Fallbeispiel, Fragen zur Aktualität</p>					

Nr. 41 Z	05.01. - 26.01.16	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	E H K P
<p>W. Meyer AP, S. Zivier AP <b>Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung</b> TKS zur Anamnesenerhebung Anamnesegespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesegespräch nach den Kriterien des „Analytischen Erstinterviews“ diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesegespräch und die Anfertigung der Anamnese. Lit.: Argelander, H. (1970) Das Erstinterview in der Psychotherapie; Laimböck, A. (2000) Das psychoanalytische Erstgespräch; Eckstaedt, A. (1991) Die Kunst des Anfangs – Psychoanalytische</p>					

Erstgespräche

**Anmeldung zur Anamnesenvorstellung** bei W. Meyer, Telefon 822 01 55

Nr. 42 Z	05.01. - 26.01.17 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E P	IPV
----------	--------------------------------------	---------	---------	----------	-----	-----

G. Kehr PA, R. Scheuern PA/IPV

**Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**

Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen.

Im Ausbildungsverlauf ist für die Aks der Fachrichtung PA und AP die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Für die Aks der Fachrichtung TfP ist eine Fallvorstellung in jedem Semester obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend.

**Themenschwerpunkte:** Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 18.07.2016 erforderlich!**

**Bitte bei Frau Ohle Tel.: 84108791 oder mail: [dorothea.ohle@t-online.de](mailto:dorothea.ohle@t-online.de)**

**Achtung:** Geschlossene verbindliche Gruppen IV - VII für jeweils 4 Praktikanten finden samstags als Wochenendseminare statt; näheres siehe unter Samstag.

**FREITAG**

Nr. 43 Z	09.09. - 14.10. + 04.11. + 18.11. - 02.12.16	18.20 h	Raum 12	10x2 Std.	E G H K P	IPV
----------	--	---------	---------	-----------	-----------	-----

A. Mudersbach PA, A. Pollmann PA/IPV, J. G. Reicheneder PA/IPV, D. Schmidt PA, S. Schulze PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV

**Geschichte der Psychoanalyse**

A. Mudersbach	Die Geschichte der Psychoanalyse als Professionalisierung - ein Überblick	09.09.16
J. G. Reicheneder	Psychoanalyse in Wien 1886 - 1914	16.09. - 30.09.16
K. Zienert-Eilts	Psychoanalyse in Berlin 1907 – 1933	07.10.16
D. Schmidt	Ideengeschichte der Psychoanalyse	14.10.16
A. Pollmann, C. Wagner	Psychoanalyse in Deutschland - mit Schwerpunkt Berlin 1934 - 2013	04.11. + 18.11.16
S. Schulze	Psychische Folgen des Nationalsozialismus (Raum 13)	25.11. + 02.12.16

Nr. 44 Z	09.09. + 07.10. + 04.11. + 02.12.16 (Raum 13)	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E G H K P + Mitglieder keine Lehranalysiker	IPV
----------	---	---------	---------	----------	---	-----

S. Sedlacek PA/IPV

**Discussing case material and contemporary psychoanalytical writings in English**

Literatur: How Theory Shapes Technique: Perspectives on a Clinical Study, Pulver, Sydney E., Psychoanalytic Inquiry Vol 7 nr. 2 1987

Dieses Seminar richtet sich an Ausbildungskandidaten, besonders auch im IPV Track, die sich unsicher fühlen, Fallmaterial und theoretische Überlegungen auf Englisch zu diskutieren, um dies in geschütztem Rahmen einzuüben.

**Verbindliche Anmeldung** bitte per mail bei Frau Sedlacek: [s7sedlacek@gmx.de](mailto:s7sedlacek@gmx.de)

Nr. 45 Z	09.09.16	20.00 h	Hauptstr.	1x2 Std.	E K J G H K P	
<p>B. Bettenbrock  <b>Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der analytischen Psychologie – Ein Fallbeispiel aus komplextheoretischer Perspektive</b>  Vortrag im Arbeitskreis des C.G. Jung - Instituts Berlin</p>						

Nr. 46 Z	16.09. - 23.09.16	20:00 Uhr	Raum 13	2x2 Std.	E K J G H K P	
<p>S. Wolf  <b>Das Konzept des Unbewussten bei Freud und Jung im Vergleich</b></p>						

Nr. 47 Z	30.9. + 18.11. + 13.01. + 20.1. + 10.02. - 24.2.17	20.00 h	Hauptstr.	7x2 Std.	E K J G H K P	IPV
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, C. Glombitza PA/IPV, G. Harten PA/IPV, C. Keller PA, M. Drust AKJP, B. Jesberg PA/IPV, L. Menzhausen PA, E. Pioch PA/IPV, R. Scheuern PA/IPV, C. Wagner PA/IPV  <b>Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur</b></p>						
		Will, H. (2016): Gesättigte und ungesättigte Deutungen. Psyche 70, 2-23				
C. Glombitza, R. Scheuern		Der Text greift wichtige behandlungstechnische Fragen der Deutung und Transformation 'roher' Emotionen auf, wie sie häufig bei schwer gestörten Persönlichkeiten anzutreffen sind. (Referent: H. Lehmann-Waldau und <b>NN</b> ; Text über cglombitza@gmx.de erhältlich)			30.09.16	
V. Diederichs-Paeschke, L. Menzhausen		Küchenhoff J. (2010): Zum Verhältnis von Psychopharmakologie und Psychoanalyse - am Beispiel der Depressionsbehandlung. Psyche 64, 890-916 ( <b>Referent NN</b> ; Text über Frau Simon erhältlich)			18.11.16	
G. Harten, E. Pioch		Ogden Thomas H. (2006): Frühe Formen des Erlebens. Psycho-sozial Verlag, Gießen – Kapitel 2: Die Struktur der Erfahrung (9-47) Das Zusammenspiel von paranoid-schizoidem und depressivem Modus des Erlebens. ( <b>Referent NN</b> - bitte Frau Harten kontaktieren Tel. 7733994; Text über Frau Simon erhältlich)			13.01. + 20.01.17	
M. Drust, C. Keller		Laplanche J. (2004): Die rätselhaften Botschaften des Anderen und ihre Konsequenz für den Begriff des "Unbewussten" im Rahmen der allgemeinen Verführungstheorie. Psyche 58, 898-913 (Referentin: K. Rathey; Text über Frau Simon erhältlich)			10.02.17	
B. Blank-Knaut, C. Wagner		Steiner John (2014): Seelische Rückzugsorte verlassen. Klett-Cotta, Stuttgart – Kapitel 3 und 4 (Referentinnen: L. van Beek, S. Scheffer)			17.02.17	
B. Jesberg, G. Harten		Bollas C. (1979). The transformational object. International Journal of Psycho-Analysis 60:97-108 (Referentin: S. Hodžić; Text über Frau Simon erhältlich)			24.02.17	

Nr. 48 Z	09.09. - 14.10. + 04.11. - 18.11. + donnerstags 24.11. - 08.12.16 (Raum 14)	20.00 h	Raum 12	12x2 Std.	E H K P	
<p>I. Baisch PA, A. Göttke AP, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP, W. Köpp PA, C. Ludwig-Körner PA/IPV, A. Pollmann PA/IPV, I. Pollmann PA  <b>Behandlungstechnik in der Tfp</b></p>						

B. Jesberg	Einleitung und Beendigung der TfP	09.09. + 16.09.16
A. und I. Pollmann	Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung	23.09. + 30.09.16
E. Jung	Schizoidie und intentionale Störungen in der TfP	07.10. + 14.10.16
I. Baisch, W. Köpp	Fokus in der TfP	04.11. + 11.11.16
A. Göttke	Psychodynamische KZT nach Levenson	18.11.16
C. Ludwig-Körner	TfP – Spezial: Schwangerschaft – Geburt – frühe Eltern-Kind-Beziehung (Achtung donnerstags, Raum 14)	24.11. - 08.12.16

Nr. 49 Z	04.11. - 18.11.16	18.20 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ H K P	KJHG Modul M 6
<p>C. Forkel, V. Wolken AKJP  <b>Kurzzeittherapie in der Kinder-und Jugendlichenbehandlung</b>  Vermittelt werden Modelle der Kurzzeittherapie; anhand von Fallbeispielen (gerne auch der Teilnehmer) geht es um Fokuserarbeitung; weitere Schwerpunkte sind Besonderheiten von Übertragung und Gegenübertragung, die Elternarbeit und die Beendigung.  Literatur: Psychoanalytische KZT mit Kindern; T. Göttke/K. von Klitzing 2015  Anmeldung bis 14.09.16: <a href="mailto:mail@christine-forkel.de">mail@christine-forkel.de</a></p>						

Nr. 50	11.11.16	18.20 h	Hauptstr.	1x2 Std.	E KJP H K P	
<p>R. Fluhr  Staatliche Prüfung nach PTG  Zeitplanung, Vorbereitungsstrategien, Literaturempfehlungen, Prüfungserfahrungen  <b>Seminar im Lehrverbund</b></p>						

Nr. 51 Z	18.11. - 25.11.16	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E KJ G H K P	KJHG Modul M 8
<p>U. Langendorf AP  <b>Analytische Bearbeitung kultureller Fremdheit</b>  Fremdheit in der (Gegen)Übertragung – Migration und Identitätskrise – „Schlechte“ innere Objekte im kulturellen Kontext</p>						

Nr. 52 Z	06.01. - 20.01. + 10.02. - 24.02.17	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E H K P	IPV
<p>S. Alder AP, A. Behringer AP, A. Bringmann PA/IPV, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP  <b>Psychosenpsychotherapie</b></p>						
E. Jung	Geschichtlicher Überblick und Abriss über die Entwicklung der psychotherapeutischen Behandlung von Psychosekranken	06.01.17				
A. Bringmann	Psychodynamik der affektiven Psychosen <b>Seminar im Lehrverbund</b>	13.01.17				
A. Behringer	Psychodynamik der Schizophrenie <b>Seminar im Lehrverbund</b>	20.01.17				
B. Jesberg, A. Behringer	Besonderheiten und Veränderungen der psychoanalytischen Technik bei der Behandlung von Psychosekranken	10.02.17				
B. Jesberg	Besonderheiten und Schwierigkeiten bei der Abfassung von Kostenübernahmeanträgen bei Psychosekranken	17.02.17				

S. Alder	Anwendung analytisch begründeter Psychosenpsychotherapie mit und in der Gruppe - stationär und ambulant	24.2.17
----------	---	---------

### SONNABEND

Nr. 53 Z	08.10.16	9.30 - 13.00 h	Hauptstr.	1x4 Std.	E P	
<p>E. Adametz AP, K. Höfeld AP  <b>Technisch-kasuistisches Seminar – Analytische Psychotherapie</b>          Blockseminar mit zwei Fallvorstellungen</p>						

Nr. 54 Z	05.11.16 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Hauptstr.	1x8 Std.	E P	IPV
<p>G. Holler PA/IPV, S. Schulze PA/IPV  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten.</b>          Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.          Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 11.07.2016 erforderlich.</b>  <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</b></p>						

Nr. 55 Z	12.11.2016	10.00 - 13.30 h	Raum 14	1x4 Std.	E KJP TfP H K P	IPV
<p>R. Gebhart-Hermanns AKJP, Christiane Ludwig-Körner PA/IPV, S, Paulsen AKJP  <b>Frühe Entwicklung in Videoaufnahmen</b>          In diesem Seminar zeigen wir videographierte Mutter-Säuglingsinteraktionen. Wir möchten verdeutlichen, dass frühe Entwicklungsprozesse auch in Videoanalysen sehr anschaulich vermittelt werden können. Die Filmaufnahmen eröffnen die Möglichkeit, die Beziehungsszenen zwischen Mutter und Kind auch in der Gruppe gemeinsam zu analysieren und dabei die jeweils ganz persönliche Gegenübertragung einbeziehen zu können.</p>						

Nr. 56 Z	03.12.16 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>I. Gleiss PA, G. Harten PA/IPV  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten.</b>          Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.          Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 11.07.2016 erforderlich.</b>  <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</b></p>						

Nr. 57 Z	17.12.16 Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, W. Köpp PA  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b></p>						

Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen.  
Im Ausbildungsverlauf ist für die Axs der Fachrichtung PA und AP die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Für die Axs der Fachrichtung TfP ist eine Fallvorstellung in jedem Semester obligatorisch.

**Themenschwerpunkte:** Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 18.07.2016 erforderlich.**

**Bitte bei Frau Ohle Tel.: 84108791 oder mail: [dorothea.ohle@t-online.de](mailto:dorothea.ohle@t-online.de)**

Nr. 58 Z	07.1.17 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
----------	--	----------------	---------	----------	-----	-----

C. Angermann-Küster PA, C. Ludwig-Körner PA/IPV

**Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse**

**Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.

Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 11.07.2016 erforderlich.**

**Bitte per mail bei Frau Wagner [cwagner@snafu.de](mailto:cwagner@snafu.de)**

Nr. 59 Z	21.01.17	10.00 -13.00 h	Hauptstr.	1x4 Std.	E K J G H K P	
----------	----------	----------------	-----------	----------	---------------	--

A. Behringer AP, M. Lindner AP

**C.G. Jung und der Nationalsozialismus**

Ausgehend vom Reader: „Jung und der Nationalsozialismus“ (Hg. Erlenmeyer und von der Tann) und weiterer Dokumente soll der Einstieg in ein vertieftes Verständnis von Jungs Haltung zum Nationalsozialismus erarbeitet werden. Der Reader ist über [info@jung-institut-berlin.de](mailto:info@jung-institut-berlin.de) kostenlos erhältlich.

Nr. 60 Z	11.02.17	10.00 - 13.00 h	Hauptstr.	1x4 Std.	E K J G H K P	
----------	----------	-----------------	-----------	----------	---------------	--

E. Adametz AP

**Literaturseminar – Neue Literatur in der Analytischen Psychologie**

W. Giegerich: Streit (*Analytische Psychologie* 1980, Vol.11, Nr.1, S.18-37)

S. Maiello: Begegnung mit einer traditionellen Heilerin (*Analytische Psychologie* 2010, Heft 161, S.320-345).

Nr. 61 Z	18.02.17 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
----------	---	----------------	---------	----------	-----	-----

A. Kreutz PA, J. Reicheneder PA/IPV

**Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse**

**Geschlossene verbindliche Gruppe VI für 4 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.

Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 11.07.2016 erforderlich.**

**Bitte per mail bei Frau Wagner [cwagner@snafu.de](mailto:cwagner@snafu.de)**

Nr. 62 Z	18.02.17	10.00 - 13.30 h	Hauptst.	1x4 Std.	E K P	
<p><b>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK</b>  D. Ohle PA, S. Weihert PA  <b>Patientenvorstellung im Rollenspiel</b>  Die WBT bringen eigene Fälle aus der Anamneseerhebung ein und setzen diese unter Anleitung der Dozentinnen in Szene. Unter Einbeziehung der Gruppe soll im Sinne eines szenischen Verstehens (Argelander) die sich entwickelnde Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik einen vertieften Zugang zu der ubw. Dynamik bzw. dem ubw. zentralen Konflikt des Patienten ermöglichen. Es sollen diagnostische Überlegungen insbesondere hinsichtlich der inneren Objektwelt und des Strukturniveaus erarbeitet werden.  Die Bereitschaft der WBT zum Rollenspiel wird vorausgesetzt.  Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 begrenzt. <b>Anmeldung bis zum 29.08.2016 erforderlich, bitte bei D. Ohle Tel.: 84108791 oder per Mail: dorothea.ohle@t-online.de</b></p>						

Nr. 63 Z	25.02.17 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	
<p>C. Glombitza PA/IPV, G. Kehr PA  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe VII für 4 Praktikanten.</b>  Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.  Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 11.07.2016 erforderlich.</b>  <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</b></p>						

### TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 64	Termine bitte erfragen unter: 78 71 36 59 oder ggmholler@yahoo.de	18.40 h			E K J H K P	IPV
<p>G. Holler PA/IPV  <b>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PTG) in psychiatrischen Einrichtungen</b>  Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.</p>						

Nr. 65	Ort: Praxis Focke-Vöhringer, Xantener Str. 22, 10707 Berlin				KJ H K P	KJHG M 5
<p>S. Pfeiffer AKJP  <b>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen</b>  Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Kinder- und Jugendlichen Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden.  Termine nach Vereinbarung: Tel.:404 2365 (abds. ab 20.30 Uhr)</p>						

Nr. 66 Z	Termin nach Vereinbarung			1x2 Std.	KJ H K P	
<p>G. Klausmeyer AKJP, G. Molitor AKJP  <b>Einführung in die Säuglingsbeobachtung</b>  Einführung in die „teilnehmende Baby-Beobachtung“ nach Esther Bick anhand von Beobachtungsprotokollen.  Anmeldung bei G. Klausmeyer, Telefon:852 02 02</p>						
Nr. 67 Z	Termin nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Str. 6			1x4 Std.	KJ K P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP  <b>Teil 1 – Der Erstantrag</b>  <b>Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz.</b>  In diesem Seminar geht es um die Anfertigung des Berichts an den Gutachter zum Erstantrag anhand einer Vorlage der Dozentin.  Bitte Anmeldung unter 3990 2662 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder unter <a href="mailto:m.buese-kastner@web.de">m.buese-kastner@web.de</a>.</p>						
Nr. 68 Z	Termin nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Str. 6			1x4 Std.	KJ P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP  <b>Teil 2 – Der Fortführungsantrag</b>  <b>Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz.</b>  Aufbauend auf dem 1. Seminar geht es in diesem Seminar um die Anfertigung des Berichts für den Fortführungsantrag anhand einer Vorlage der Dozentin.  Bitte Anmeldung unter 3990 2662 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder unter <a href="mailto:m.buese-kastner@web.de">m.buese-kastner@web.de</a>. Die Anmeldung und die Teilnahme am 1. Seminar sind Voraussetzung.</p>						
Nr. 69 Z	Dienstags 20.00 h, Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)				E P	IPV
<p>A. Pollmann PA IPV  <b>Seminar für Examenskandidaten</b>  Telefonische <b>Anmeldung</b> erbeten unter: 815 11 04.</p>						
Nr. 70 Z	Termine nach Absprache Telefon: 43 67 36 56				KJ P	
<p>R. Höfeld AKJP  <b>Examenskolloquium</b></p>						
Nr. 71 Z	Termine nach Absprache Telefon: 313 20 27				KJ P	
<p>D. Mauthe-Schonig AKJP  <b>Examenskolloquium</b></p>						
Nr. 72 Z	Sonnabend 14.30 bis 16.00 Uhr. Termine werden vereinbart. Ort: Landauer Straße 8, 14197 Berlin				E P	
<p>E. Jung AP  <b>Examenskolloquium</b>  Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32</p>						

## ZU GAST

Nr. 73 Z	25.11. + 26.11.16	Freitag 20.30 Uhr Samstag ab 9.00 Uhr	Raum 1		
<p><b>Helga und Wilhelm Skogstad, London</b>            Freitag 25.11.16            20.30 - 22.00 Uhr Vortrag (institutsöffentlich):            „Wenn die Spinnwebe vibriert“ - Die Angst vor dem Psychotischen in einer analytischen Behandlung.            Samstag 26.11.16            9.00 - 11.00 Uhr klinisches Seminar für Kandidaten (als TKS anerkannt)            11.30 - 17.00 Uhr klinische Seminare für Mitglieder des PalB            Einladung geht gesondert zu</p>					

Nr. 74 Z	09.12. + 10.12.16	Freitag 20.00 Uhr Samstag ab 9.00 Uhr	Raum 1		
<p><b>Susann Heenen-Wolf, Belgien</b>            Freitag 09.12.16            20.00 Uhr Vortrag in deutscher Sprache (institutsöffentlich)            Samstag 10.12.16            9.00 - 11.00 Uhr klinisches Seminar für Kandidaten (als TKS anerkannt)            11.30 - 17.00 Uhr klinische Seminare für Mitglieder des PalB            Einladung mit Vortragstitel geht gesondert zu.</p>					

## TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 75 Z	23.09. - 25.09.16 in Stuttgart Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr			E P	IPV
<p><b>30. überregionale kasuistisch-technische -Konferenz in Stuttgart</b>            obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse.            Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin,            Telefon 030 - 84 31 61 52</p>					

## SUPERVISIONSGRUPPEN

### ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

G. Klausmeyer

Zeit nach Vereinbarung  
 Telefonische Anmeldung: 852 02 02

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor

Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin  
 Zeit nach Vereinbarung  
 Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20

## **B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER KINDERN UND JUGENDLICHEN**

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG)**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch. (gesonderte Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis).
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbunds der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

**Anmerkungen zum Theorieseminar:** Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Kirsch im Sekretariat BIG. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG. WS 13/14 siehe Seminar Alder/Stumptner.

**Information und Beratung** dazu bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon 84 41 26 24 oder Herr Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 740 95 00.

**Sekretariat:** Berliner Institut für Gruppenanalyse, Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam.

Frau Wendt: Telefon 0331 70 41 78 10 (Di. und Mi. 12.00 - 13.00)

Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

**Beauftragter** für die Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Dr. med. K. Höhfeld

**Seminarort:** VIA Verbund für Integrative Angebote Berlin gemeinnützige GmbH  
Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin, U-Bahnhof Senefelder Platz.

Nr. 76	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P									
<p>H. Reinhardt-Bork, H. Storm  <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung (Beginn neue Gruppe)</b>  Die analytische Gruppenselbsterfahrung umfasst 112 Doppelstunden in Wochenendblöcken über 2 Jahre  Kontakt hannareinhardtork@t-online.de und hestorm@t-online.de</p> <table> <tr> <td>04.11. - 06.11.16</td> <td>05.05. - 07.05.17</td> <td>09.03. - 11.03.18</td> </tr> <tr> <td>18.01. - 21.01.17</td> <td>07.07. - 09.07.17</td> <td>11.05. - 13.05.18</td> </tr> <tr> <td>10.03. - 12.03.17</td> <td>17.01. - 20.01.18</td> <td></td> </tr> </table>				04.11. - 06.11.16	05.05. - 07.05.17	09.03. - 11.03.18	18.01. - 21.01.17	07.07. - 09.07.17	11.05. - 13.05.18	10.03. - 12.03.17	17.01. - 20.01.18	
04.11. - 06.11.16	05.05. - 07.05.17	09.03. - 11.03.18										
18.01. - 21.01.17	07.07. - 09.07.17	11.05. - 13.05.18										
10.03. - 12.03.17	17.01. - 20.01.18											
Nr. 77	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P									
<p>K. Albert, S. Alder  <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung</b>  Die analytische Gruppenselbsterfahrung umfasst 112 Doppelstunden in sieben Blöcken  Kontakt praxisalbert@gmx.de und st-alder@t-online.de</p> <table> <tr> <td>08.09. - 10.09.16</td> <td>18.01. - 21.01.17</td> <td>10.05. - 13.05.17</td> </tr> <tr> <td>02.11. - 05.11.16</td> <td>30.03. - 01.04.17</td> <td></td> </tr> </table>				08.09. - 10.09.16	18.01. - 21.01.17	10.05. - 13.05.17	02.11. - 05.11.16	30.03. - 01.04.17				
08.09. - 10.09.16	18.01. - 21.01.17	10.05. - 13.05.17										
02.11. - 05.11.16	30.03. - 01.04.17											
Nr. 78	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P									
<p>C. Seidler, M. Kaiser-Livne  <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung (halboffen, fortlaufend)</b>  Die fortlaufende Gruppe findet 5 x im Jahr in einem Wochenendblock mit 9 Dstd. von Freitag-abend bis Sonntagmittag statt.  Anmeldung bei Frau Kaiser-Livne, Tel. 84 41 27 34 und Herrn Seidler, Tel.: 28 39 43 13</p> <table> <tr> <td>02.09. - 04.09.16</td> <td>04.11. - 06.11.16</td> <td></td> </tr> </table>				02.09. - 04.09.16	04.11. - 06.11.16							
02.09. - 04.09.16	04.11. - 06.11.16											
Nr. 79	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P									
<p>K. Frommhold, M. van Voorthuizen  <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung (geschlossen)</b>  Die Selbsterfahrung in der Gruppe findet mit maximal 12 Teilnehmern, in einer geschlossenen, gemischten Gruppe, über einen Zeitraum von zwei Jahren statt.</p> <table> <tr> <td>16.09. - 18.09.16</td> <td>04.11. - 06.11.16</td> <td></td> </tr> </table>				16.09. - 18.09.16	04.11. - 06.11.16							
16.09. - 18.09.16	04.11. - 06.11.16											
Nr. 80	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P									
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz  <b>Theorieseminar (geschlossene Gruppe)</b>  Der Basiskurs findet in Blöcken an Wochenenden statt. Freitag 18.00 - 21.30 Uhr und Samstag 9.30 - 15.00 Uhr</p> <table> <tr> <td>23.09. - 24.09.16</td> <td>11.11. - 12.11.16</td> <td>27.01. - 28.01.17</td> </tr> </table>				23.09. - 24.09.16	11.11. - 12.11.16	27.01. - 28.01.17						
23.09. - 24.09.16	11.11. - 12.11.16	27.01. - 28.01.17										
Nr. 81	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P									
<p>P. Riemann  <b>Beginn eines neuen Basiskurs Theorie (geschlossene Gruppe)</b>  Freitag: 17.30 - 21.00 Uhr; Samstag: 9.00 - 14.30 Uhr.  Beginn 11/2016 Terminfrage bei der GL</p>												

## SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.

Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

	Ort: Praxis Berlin Friedenau, Landauer Straße 8 - Anmeldung telefonisch unter 030 822 02 32	
Dienstag, 14-tägig	ab 20.45 Uhr	
Supervision bei Psychosenpsychotherapie Dr. E. Jung		

	Ort: Praxis Oranienburger Str. 5, 10178 Berlin, Telefon 030 - 920 903 66	
Gr 1 jeden 1. Mi im Monat	10.30 - 12.00 Uhr oder 14-tägig	
Gr 2 jeden 3. Mi im Monat	18.00 - 21.00 Uhr oder 14-tägig	
K. Frommhold		

	Ort: Praxis Bergmannstr. 45-47, 10961 Berlin – Anmeldung hu.psy@t-online.de	
Gr 1 mittwochs	12.00 - 13.30 Uhr	
Gr 2 mittwochs	12.00 - 13.30 Uhr	
K. Husemann		

	Ort: Praxis Carl-Schurz-Straße 53, 13597 Berlin, Telefon 030-333 50 98	
i.d.R. jeden 1. Montag im Monat	19.00 - 22.00 Uhr	
J. Pohlmann, B. Ballhausen-Scharf		

	Ort: Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Gr 1 jeden 2. Mi (ungeradeWo)	8.10 - 9.40 Uhr	
Gr 2 jeden 2. Di (gerade Wo)	8.00 - 9.30 Uhr	
M. Kaiser-Livne		

	Ort: Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	
Mittwoch, 14-tägig	9.00 - 10.30 Uhr	
H. Reinhardt-Bork		

## SUPERVISION FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

	Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 211 20 21	KJHG Modul 10
freitags, 14-tägig	9.30 - 11.30 Uhr	
V. Diederichs-Paeschke		

	Kontakt: wilhelm.meyer@berlin.de	KJHG Modul 10
freitags, 1 x monatlich	15.00 - 16.30 Uhr	
W. Meyer		

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet [www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)

## **C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)**

### **I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE**

#### **ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION**

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei: E. Bahner, Telefon 824 25 85

#### **ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE**

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse.

Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h.

Interessenten melden sich bitte bei: W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und  
V. Diederichs-Paeschke, Telefon: 211 20 21

#### **PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG**

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

#### **BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK**

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe - Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des weiteren bereiten wir gemeinsam Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, das Spielzimmer, etc), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

#### **PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE**

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychosentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei: Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

#### **ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP**

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer (†) und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe. Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Werner Köpp, Telefon 23 62 42 17

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter [www.ifp-berlin.eu](http://www.ifp-berlin.eu)

## **II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN**

**Freitag                      07.10.16            20.00 Uhr    Institut            Raum 1**

Es spricht                      Dipl.-Psych. Ahmad Mansour

Zum Thema                      Generation Allah: Warum wir im Kampf gegen den religiösen Extremismus umdenken müssen.

### **Rahmenthema Ey Alter! - Im Dialog mit der Zeit**

**Freitag                      24.02.17            20.00 Uhr    Institut            Raum 1**

Es spricht                      Christiane Schrader, DPV/IPV/DGPT, Frankfurt

Zum Thema                      Frauen altern anders – Männer auch

Kosten € 10,- (erm. 5,-)

**Weitere Veranstaltungen** werden bekannt gegeben unter [www.ifp-berlin.eu](http://www.ifp-berlin.eu)

## **D. ARBEITSKREISE DES PSYCHOANALYTISCHEN INSTITUTS BERLIN (PAIB)**

### **ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN**

Der Arbeitskreis (Leitung G. Holler) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zweimal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanalytical Society). Termine: freitags einmal im Quartal, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Holler, Telefon: 78 71 36 59

### **ARBEITSKREIS BION**

Ausgehend von eigenen Fallvignetten werden Bions klinisches und theoretisches Verständnis von Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen (einschließlich psychotischer Anteile) sowie Elemente seiner Behandlungstechnik erarbeitet. Eingeladen sind interessierte Institutsmitglieder und Ausbildungskandidaten, mit und ohne Vorkenntnisse.

Termine: sechsmal pro Jahr, donnerstags, von 20.00-22.00 Uhr, in den Praxen der Teilnehmer nach Absprache.

Interessenten melden sich bitte bei: A. Bringmann, Telefon: 793 58 18

### **ARBEITSKREIS ZUR RITTMEISTER - GEDÄCHTNIS - VORLESUNG**

Psychoanalyse - Politische Verantwortung

Als PsychoanalytikerInnen haben wir ständig mit verschiedenen sozialen und politischen Problemen zu tun - man denke an Veränderungen der Arbeitswelt, der sozialen Wirklichkeit durch das Internet, der Sexualmoral, der Sozialstruktur, die Kriegsbeteiligungen - eine Beschäftigung damit gehört zu unserer Arbeit. Umgekehrt kann die Psychoanalyse zu diesen politischen und sozialen Problemen einen Beitrag liefern. Die Psychoanalyse ist Teil unserer politischen Kultur: nicht mehr, aber auch nicht weniger. Das primäre Ziel der AG sehe ich darin, aktuelle Themen aufzugreifen, interdisziplinäre Kontakte herzustellen und angemessene Veranstaltungsformate dafür zu finden.

Ich freue mich auf eine Diskussion darüber, wie wir neben der Gedächtniskultur der Rittmeister - Vorlesungen diese aktuellen Themen aufgreifen können. Interessierte bitte ich, sich bei mir (per mail) kurz zu melden. In der AG sind KollegInnen aus verschiedenen Instituten. Die AG findet monatlich am 1. Dienstag, 20.30 Uhr in meiner Praxis statt. Neueinsteiger sind willkommen.

Praxis Pilzecker, Krefelder Straße 11a, 10555 Berlin.

Interessenten melden sich bitte bei: C. Pilzecker carsten.pilzecker@freenet.de,

### **RITTMEISTER - VORLESUNG**

<b>Freitag</b>	<b>11.11.2016</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Institut</b>	<b>Raum 1</b>
----------------	-------------------	------------------	-----------------	---------------

Es spricht	Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth
------------	-----------------------------

Zur	aktuellen Situation bezüglich der Flüchtlingskrise in Deutschland. Einladung mit genauem Titel geht gesondert zu.
-----	--

Kosten € 10,- (erm. 5,-)

**Weitere Veranstaltungen** werden bekannt gegeben unter [www.paib-dpg.de](http://www.paib-dpg.de)

## ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

				Raum
		<b>Vortrag</b>		
Mi.	02.11.16	<b>Dipl.-Psych. Carolin Keller</b> <b>Über Enttäuschung</b> Vortrag mit kleiner einführender Übung und anschließender Diskussion. Enttäuschung als allgegenwärtiges Thema lädt zu einem Grenzgang ein, zwischen alltäglichen Bewältigungsstrategien und Psychopathologie, zwischen Entwicklung und quälender Wiederholung und dazu, psychoanalytische Grundgedanken zu veranschaulichen. Moderation: Dipl.-Psych. H. Bremer	20.00 h	Hauptstr
Fr.	25.11.16	<b>Dr. med. Helga Skogstad und Dr. med. Wilhelm Skogstad</b> Moderation: Dipl.-Psych. R. Scheuern & Dipl.-Psych. C. Glombitza	20.30 h	1
		<b>Filmreihe am PalB: Dokumentarfilme als Beiträge zur Psychoanalyse</b>		
Fr.	27.01.17	<b>Dipl.-Psych. Louise Schmidt-Honsberg</b> Hannah Arendt und die "Banalität des Bösen" – eine psychoanalytische Betrachtung. Anhand von Dokumentations- und Spielfilmausschnitten des Eichmann- Prozesses in Jerusalem werden Hannah Arendts Überlegungen zur Banalität des Bösen beschrieben und psychoanalytisch betrachtet. Moderation: Dipl.-Psych. Karin Zienert-Eilts	20.00 h	1
		<b>AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt:</b> „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Kontakt bpw_berlin@web.de		
		<b>Balintgruppen</b>		
		<b>Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen</b> Angebote unter <a href="http://www.ifp-berlin.de">www.ifp-berlin.de</a>		

Weitere Angebote im Internet unter [www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de)

## DOZENTEN

- |     |  |               |
|-----|--|---------------|
| 1.  | <b>Abali-Böhmert</b> , Berrin, Dipl.-Psych.,<br>Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44                | DPG           |
| 2.  | <b>Adametz</b> , Elisabeth, Ärztin<br>Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73                       | DGAP          |
| 3.  | <b>Alder, Stefan</b> , Dr. med.<br>Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00                    | DGAP/D3G      |
| 4.  | <b>Angermann-Küster</b> , Christiane, Dipl.-Psych.,<br>Ziegenorter Pfad 34, 13503 Berlin, Telefon 436 44 05      | DPG           |
| 5.  | <b>Bahner</b> , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.<br>Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85              | DGAP          |
| 6.  | <b>Baisch</b> , Iris, Dipl.-Psych.,<br>Meinekestraße 26, 10719 Berlin, Telefon 861 71 01                         | DPG           |
| 7.  | <b>Becker, Helga</b> , Ärztin,<br>Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11                        | DPG           |
| 8.  | <b>Behringer</b> , Alexander, Dr. med.<br>Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63                   | DGAP          |
| 9.  | <b>Beyland</b> , Barbara, Dr. med.,<br>Mommsenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15                          | DGAP          |
| 10. | <b>Blank-Knaut</b> , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.<br>Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77         | DPG/IPV       |
| 11. | <b>Böhle</b> , Alexander, Dr. med.<br>Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70                       | DPG           |
| 12. | <b>Bovensiepen</b> , Gustav, Dr. med.,<br>Titusstraße 16 - 18, 50678 Köln Telefon 0221 984 15 40                 | DGAP          |
| 13. | <b>Braun</b> , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,<br>Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/D3G      |
| 14. | <b>Braun</b> , Marion, Dipl.-Psych.<br>Hagenstraße 27, 14193 Berlin, Telefon 873 03 82                           | DPG/D3G/ISTFP |
| 15. | <b>Bringmann</b> , Alfred, Dr. med.<br>Stindestraße 28, 12167 Berlin, Telefon 793 58 18                          | DPG/IPV       |
| 16. | <b>Büchner</b> , Uwe, Dr. med.,<br>Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83                          | DPG           |
| 17. | <b>Büse-Kastner</b> , Monika, AKJP<br>Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin, Telefon 39 90 26 62                     | VAKJP         |
| 18. | <b>Caesar</b> , Carsten, Dipl.-Psych.<br>Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70                    | DGAP          |
| 19. | <b>Diederichs-Paeschke</b> , Veronika, Dr. med.,<br>Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21           | DPG/IPV/D3G   |
| 20. | <b>Dilg, Reiner</b> , Dipl.-Psych.,<br>Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79                       | DGAP          |
| 21. | <b>Dillhoff</b> , Klaus<br>Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon 43 73 16 37                                    | VAKJP         |
| 22. | <b>Drust</b> , Martina,<br>Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93                                   | VAKJP         |
| 23. | <b>Dümmlein</b> , Sigrid, Dipl.-Psych.,<br>Lützowstraße 81, 10785 Berlin, Telefon 261 36 24                      | DPG/IPV       |
| 24. | <b>Eith</b> , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.<br>Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24              | DPG/IPV       |
| 25. | <b>Englisch</b> , Monika, Dipl.-Psych.<br>Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59                        | DPG           |
| 26. | <b>Forkel</b> , Christine, AKJP<br>Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20                              | VAKJP         |

27. **Gebhart-Hermanns**, Rose, AKJP  
Rheingaustraße 18 ,12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68 VAKJP
28. **Gerbeit**, Heidemarie, Dipl.-Psych.,  
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 DPG/D3G
29. **Glandorf-Aghabigi**, Brigitte, Dr. med.,  
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 219 626 40 DPG
30. **Gleiss**, Irma, Dr. phil.,  
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 DPG
31. **Glombitza, Christine**, Dipl.-Psych.  
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 DPG/IPV
32. **Göttke**, Alfons, Dipl.-Psych.,  
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 DGAP
33. **Grüneke**, Anna Heike  
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Telefon 25 56 08 30 VAKJP
34. **Güç**, Fatih, Dipl.-Psych.  
Ansbacher Str. 62, 10777 Berlin, Telefon 261 58 65 DGAP/VAKJP  
D3G
35. **Harten**, Gabriele, Dipl.-Psych.  
Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33 DPG/IPV
36. **Harten**, Martin, AKJP  
Geraer Straße67, 12249 Berlin, Telefon 21 46 59 74 VAKJP
37. **Hegener, Wolfgang**, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Sächsische Straße 37, 10713 Berlin, Telefon 862 01 363 DPG/IPV
38. **Held**, Ulrike, Dipl.-Päd.  
Nansenstraße 5, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 VAKJP
39. **Heimbucher**, Maria, Dipl. Soz.-Päd.  
Stubenrauchstraße 8, 12161 Berlin, Telefon 85731800 VAKJP
40. **Höhfeld**, Kurt, Dr. med.,  
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09 DGAP/D3G
41. **Höhfeld**, Renate, Dipl.-Päd., AKJP,  
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56 VAKJP
42. **Hölter**, Reinhild, Dipl.-Psych.  
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67 DGAP
43. **Holler**, Günter, Dr. med.  
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 59 DPG/IPV
44. **Huber Horstmann**, Barbara  
Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon 43 00 46 63 VAKJP
45. **Jänchen-van der Hoofd**, Birgit, Ärztin  
Hortensienplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 8431 21 08 DGAP
46. **Jaletzke**, Cordula, Dr. phil.  
Wissmannstraße 12, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55 VAKJP
47. **Jesberg**, Bettina, Dr. med.  
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 DPG/IPV
48. **Jung**, Eberhard, Dr. med.,  
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32 DGAP/D3G
49. **Kaiser-Livne**, Michal, Dipl.-Psych.  
Augustastraße 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34 DPG/D3G
50. **Kallenbach-Dermutz**, Bettina, Dr. med.  
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 DPG
51. **Kehr**, Gabriele, Dipl.-Psych.  
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 DPG/ISTFP
52. **Keller**, Carolin, Dipl.-Psych.  
Boxhagener Straße111, 10245 Berlin, Telefon 29 36 86 69 DPG
53. **Keller**, Wolfram, Dr. med.,  
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50 DGAP

54.	<b>Kittel</b> , Lothar, Dipl.-Psych. Johann-Sigismund-Straße 14, 10711 Berlin, Telefon 217 01 71	DGAP/D3G
55.	<b>Klausmeyer</b> , Gabriele Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02	VAKJP
56.	<b>Köpp</b> , Werner, PD Dr. med., Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17	DPG/ISTFP
57.	<b>Kreft</b> , Irmgard, AKJP, Sü dendstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83	VAKJP
58.	<b>Kreutz</b> , Annette, Ärztin Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Telefon 393 58 79	DPG
59.	<b>Langendorf</b> , Uwe, Dr. med., Hohenzollerndamm 111, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35	DGAP
60.	<b>Langwieler</b> , Günter, Dr. med., Dipl.-Psych. Welserstraße 10-12, 10777 Berlin, Telefon 611 13 74	DGAP
61.	<b>Lindner</b> , Michael, Dr. med. Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12	DGAP
62.	<b>Lockot</b> , Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych. Helmstedter Straße 19, 10717 Berlin, Telefon 881 36 91	DPG/IPV
63.	<b>Ludwig-Körner</b> , Christiane, Prof. Dr. phil., Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55	DPG/IPV
64.	<b>Mauthe-Schonig</b> , Doris, AKJP, Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27	VAKJP
65.	<b>Meinzer</b> , Elke AKJP Reisstraße 26, 13629 Berlin, Telefon 78 71 22 21	VAKJP
66.	<b>Menzhausen</b> , Lutz, Arzt Grolmannstraße 36, 10623 Berlin, Telefon 886 820 16	DPG
67.	<b>Meyer</b> , Wilhelm, Dipl.-Psych. Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55	DGAP/D3G
68.	<b>Mikolaiczky</b> , Cornelia, Dr. med. Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76	DPG
69.	<b>Molitor</b> , Günther, Dipl.-Päd. AKJP, Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin, Telefon 80 90 80 20	VAKJP
70.	<b>Mudersbach</b> , Antje, Dipl.-Psych. Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 21 02 82 37	DPG
71.	<b>Müller</b> , Doris, Dipl.-Psych. Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02	DPG/VAKJP
72.	<b>Naatz</b> , Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych. Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60	DPG
73.	<b>Neumann-Schirmbeck</b> , Michael, Dipl.-Psych. Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33	DGAP
74.	<b>Ohle</b> , Dorothea, Dipl.-Psych., Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91	DPG
75.	<b>Parotat-Lorenz</b> , Heilwig AKJP Blücherstraße 19, 10961 Berlin, Telefon 691 36 27	VAKJP
76.	<b>Paetzmänn</b> , Sabine, Dr. med. Hortensienstraße 29, 12203 Berlin, Telefon 7109 68 09	DGAP
77.	<b>Pelz</b> , Andreas, Dipl.-Psych. Karl-Liebnecht-Straße 53, 16348 Wandlitz, Telefon 0333 97-61326	DGAP
78.	<b>Pfeiffer</b> , Sabine, Dr. med. Backnanger Straße 6, 13467 Berlin, Telefon 404 23 65	
79.	<b>Pioch, Eckehard</b> , Dipl.-Psych., Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74	DPG/IPV
80.	<b>Pollmann</b> , Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych. Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG/IPV

81. **Pollmann**, Irmgard, Dipl.-Psych.,  
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 DPG
82. **Radde**, Norbert Dipl.-Psych.  
Pfalzburger Straße 33, 10717 Berlin, Telefon 679 64 787 DPG
83. **Rasche**, Jörg, Dr. med.  
Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91 DGAP
84. **Räde**, Bernd, Dipl.-Psych.  
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 22 43 48 14 DPG
85. **Reichel**, Gerfried, Dipl.-Psych.  
Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46 DGAP
86. **Reicheneder**, Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych.  
Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89 DPG/IPV
87. **Reinhardt-Bork**, Hanna, Dipl.-Psych.  
Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24 DAGG/DGIP
88. **Richartz**, Alfred, Dr. phil. AKJP  
Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12 VAKJP
89. **Richter-Trüstedt**, Cordula, Dipl.-Psych.  
Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49 DPG
90. **Rosenow**, Cornelia, Dipl.-Psych.  
Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86 DPG
91. **Rosenberg**, Frank, Dipl.-Psych.  
Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40 VAKJP
92. **Rothmaler**, Susanne, Dr. rer. nat.  
Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31 DPG
93. **Scheuern**, Ralf, Dipl.-Psych.  
Wilhelmshöher Straße 2, 12161 Berlin, Telefon 797 89 131 DPG/IPV
94. **Schmidt**, Dieter, Dr. med., Dipl.-Psych.  
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80 DPG/D3G
95. **Schmidt-Honsberg**, Louise, Dipl.-Psych.  
Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34 DPG/IPV
96. **Schöpfer**, Franziska, Dipl.-Päd.  
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
97. **Schulz**, Annette, Ärztin  
Sieglindestraße 6, 12159 Berlin, Telefon 33 50 49 28 DGAP
98. **Schulze**, Sylvia, Dipl.-Psych.  
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 26 02 DPG/IPV
99. **Schwarz**, Brigitte, AKJP  
Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19 VAKJP
100. **Schwartz**, Rüdiger  
Rykestraße 8, 10405 Berlin, 44 04 63 96 VAKJP
101. **Sedlacek**, Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych.,  
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16 DPG/IPV
102. **Sosnowski**, Brigitte, Dipl.-Psych.  
Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46 DPG
103. **Span**, Robert, Dipl.-Psych.  
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 700 86 294 DPG
104. **Springer**, Anne, Dipl.-Psych.,  
Darmstädter Straße 10, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03 DGAP
105. **Stafski**, Bruno, Dipl.-Psych.,  
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Telefon 323 52 63 VAKJP
106. **Stennes**, Margret, Dr. med.  
Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77 DGAP
107. **Stock**, Astrid, Dr. med.  
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 21 47 17 83

- |      |  |         |
|------|--|---------|
| 108. | <b>Stößlein</b> , Christoph, Dipl.-Päd.<br>Jüdenstraße 39, 13597 Berlin, Telefon 35 38 94 43             |         |
| 109. | <b>Thiel</b> , Helmuth, Dr. med.<br>Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 897 47 690             | DPG/IPV |
| 110. | <b>Wagner</b> , Cornelia, Dr. med.<br>Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01             | DPG/IPV |
| 111. | <b>Weihert</b> , Silvia, Dipl.-Psych.<br>Albrechtstraße 5, 10117 Berlin, Telefon 280 99 070              | DGP     |
| 112. | <b>Weinbrenner</b> , Carmen<br>Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54                        | VAKJP   |
| 113. | <b>Weißborn</b> , Ingrid, Dr. med.<br>Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15               | DGAP    |
| 114. | <b>Wetzel</b> , Kristina, Dipl.-Psych.<br>Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95               | VAKJP   |
| 115. | <b>Wilke</b> , Hans-Joachim, Dr. med.<br>Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70                 | DGAP    |
| 116. | <b>Wimmer</b> , Robert, Dipl.-Psych.<br>Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13                  | DGAP    |
| 117. | <b>Wolf</b> , Stefan Dr. phil., Dipl.-Psych.<br>Brunnenstraße 196, 10119 Berlin, Telefon 282 76 68       |         |
| 118. | <b>Wolken</b> , Vieka, Dipl.-Päd.<br>Wielandstraße 34, 12159 Berlin, Telefon 35 40 92 92                 |         |
| 119. | <b>Zienert-Eilts</b> , Karin, Dipl.-Psych.<br>Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 83 22 51 40 | DPG/IPV |
| 120. | <b>Zimmermann</b> , Sara, Dr. med.,<br>Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55                     | DPG/D3G |
| 121. | <b>Zivier</b> , Sabine, Dipl.-Psych.<br>Kaunstraße 16, 14163 Berlin, Telefon 8058 29 93                  | DGAP    |

### GASTDOZENTEN

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1. | <b>Bettenbrock</b> , Benjamin, Dipl.-Psych.<br>Dantestraße 27, 80637 München, Telefon 089-41147697 |     |
| 2. | <b>Dembler</b> , Anna Katharina Dr. med.<br>Alt-Tempelhof 14, 12203 Berlin 755 85 27               | AAI |
| 3. | <b>Fluhr</b> , Regina, Dipl.-Psych.<br>Clayallee 343b, 14169 Berlin, Telefon 76105561              | JIB |
| 4. | <b>Gätjen-Rund</b> , Dipl.-Psych.<br>Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 7676 85 98         | BPI |
| 5. | <b>Thußbas, Claudia</b> Dr.<br>Chausseestraße 55, 10115 Berlin, Telefon 5321 15 10                 | BPI |